

## Sektion KMR

Das Geschäft mit dem neuen Medium Photographie im 19. Jahrhundert gehört zu den Pionierleistungen des frühen Bürgertums. Welche Rolle dabei westfälische Photographen spielten, ist eine der Fragen, mit denen sich eine Tagung des Freilichtmuseum Detmold (Photoatelier Josef Kuper) in Kooperation mit der DGPh beschäftigt. Das Programm für den 30. Mai 2015 hat inzwischen Form angenommen. Der Zeitplan kann sich noch leicht ändern.

10:30 Uhr, Tagungssaal

Begrüßung durch Prof. Dr. Jan Carstensen, Museumsleiter

Begrüßung durch Sektionsvorstand Kunst, Markt und Recht

11 Uhr

Dr. Volker Jakob, DGPh:

„Die frühen Jahre. Friedrich Hundt und die Anfänge der Photographie in Westfalen“.

Anmerkung: Friedrich Hundt gründete 1840 in Münster das erste photographische Atelier Westfalens. Der Vortrag lässt sein Leben anhand erhalten gebliebener Bildoriginale Revue passieren. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich die von Berthold Socha (DGPh) ins Leben gerufene Friedrich-Hundt-Gesellschaft (Münster) für die aktuellen Strömungen der Photographie und hält zugleich die Erinnerung an ihren Gründervater wach. Berthold Socha ergriff auch die Initiative zu dieser Tagung bzw. gewann die DGPh als Kooperationspartner.

11:45 Uhr

Prof. Dr. Jan Carstensen: „Das Atelier Kuper kommt ins Museum“

Anmerkung: Das Photo-Atelier Kuper verkörpert den im Westfälischen in vielen kleinen Orten und Dörfern verbreiteten Typus eines ländlichen Ateliers. Der Vortrag kreist um die Frage, aus welchen Gründen das Atelier Kuper mitsamt seinem umfangreichen Archiv von Glasplatten-Negativen im Jahre 2000 ausgerechnet in ein Freilichtmuseum gelangte, was an diesem Ort mit ihm geschehen ist und was in Zukunft mit ihm geschehen soll. Josef Kuper gründete sein Atelier in Riedberg (Kreis Gütersloh) 1891. Zum Atelier gehört eine umfangreiche Sammlung mit Photographien vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 40er-Jahre.

12:15 Uhr

Prof. Dr. Jan Carstensen: „Die Bedeutung der Glasplatten-Sammlung des Atelier Kuper für ein Museum“

12:45 Uhr

Mittagspause im Restaurant auf dem Gelände des Freilichtmuseums

14 Uhr

Hauke-Hendrik Kutscher, Wiss. Volontär: Zur Aufbereitung der Sammlung und zur Ausstellung „Der Fremdarbeiter“

Anmerkung: Die Ausstellung „Der Fremdarbeiter“ mit Aufnahmen von 1900 bis in die 40er-Jahre aus der Sammlung Kuper lieferte den Aufhänger für die Tagung. Die Ausstellung über „Fremdarbeiter“ ist die vierte Photo-Ausstellung im Freilichtmuseum Detmold. Voraus gingen: 1. „Die Braut in Schwarz“, 2. „Mach mich schön“ (Frauenporträts), 3. „Starke Männer“ (Männerporträts)

14:30 Uhr

Berthold Socha führt durch die Ausstellung und erklärt die Schwierigkeiten und Überlegungen, die mit dem Vergrößern der Glasplattenegative verbunden sind.  
Hintergrund: Es fehlen originale Abzüge.

15:15 Uhr

Besichtigung des Ateliers Kuper

Film (10 Min.) über die Arbeit eines Tageslicht-Ateliers in Westfalen

Dr. Christiane Fricke, DGPh